

DAS SPARGESETZ BEDROHT AUCH IHRE HAUSÄRZTLICHE VERSORGUNG



Hausärztinnen- und
Hausärzteverband

Berlin, 27. Mai 2026

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit dem GKV-Spargesetz legt die Bundesregierung die Axt an die hausärztliche Versorgung. Das werden wir nicht hinnehmen! Daher haben wir eine Protestkampagne organisiert, für die wir Ihre Unterstützung brauchen.

Worum geht es?

Aktuell ist das GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz im parlamentarischen Verfahren – Änderungen sind also noch möglich! Zwei der dort vorgesehenen Maßnahmen würden unsere hausärztlichen Praxen besonders hart treffen:

1. Für unsere Verträge zur Hausarztzentrierten Versorgung (HZV) soll eine Versorgungsbremse eingeführt werden. Das bedeutet konkret: Neu eingeschriebene Versicherte sollen zunächst nur mit einem Abschlag vergütet werden. Wir sollen also bestraft werden, wenn wir mehr Menschen koordiniert versorgen!
2. Die hart erkämpfte Entbudgetierung der hausärztlichen Leistungen soll in Teilen wieder zurückgenommen werden. Das bedeutet, dass wir mehr Leistungen wieder umsonst erbringen sollen!

Die Folgen für unsere Patientinnen und Patienten wären: Eine schlechtere hausärztliche Versorgung, weniger Termine und längere Wartezeiten.

Welcher Protest ist geplant?

Zentrales Element unserer Protestaktion ist eine E-Mail-Kampagne: Unsere Patientinnen und Patienten und natürlich auch Sie und Ihre Praxisteams können sich direkt an Ihre Bundestagsabgeordneten wenden und deutlich machen, dass Sie das Kaputtsparen der hausärztlichen Versorgung nicht akzeptieren werden. Je mehr sich an ihre Abgeordneten wenden, desto höher ist der politische Druck.

Wie funktioniert die Aktion und was können Sie tun?

Hängen Sie die beigelegten Plakate in Ihrer Praxis auf und sprechen Sie Ihre Patientinnen und Patienten aktiv an.

Über den QR-Code auf den Plakaten oder unter www.hausarztpraxen-retten.de gelangen die Patientinnen und Patienten zur Kampagnen-Seite. Nach der Angabe ihrer Postleitzahl können sie von dort aus direkt und mit wenigen Klicks eine E-Mail an ihre zuständigen Bundestagsabgeordneten senden. Auch Sie und Ihre Teams sollten diese Möglichkeit nutzen!

Alle Infos finden Sie und Ihre Patientinnen / Patienten unter www.hausarztpraxen-retten.de. Dort gibt es auch viele weitere Materialien zur Bewerbung der Kampagne.

Danke für Ihre Unterstützung und mit kollegialen Grüßen

Prof. Dr. Nicola Buhlinger-Göpparth
Bundesvorsitzende

Dr. Markus Blumenthal-Beier
Bundesvorsitzender

Jetzt
Mitglied
werden!



Hausärztinnen- und Hausärzteverband e. V.

Sitz des Vereins: Edmund-Rumpler-Straße 2 · 51149 Köln ☎ 02203 57 56-0 📠 02203 57 56-70 00 ✉ info@haev.de 🌐 www.haev.de
Bundesvorsitzende: Dr. Markus Blumenthal-Beier, Prof. Dr. Nicola Buhlinger-Göpparth · Hauptgeschäftsführer: Joachim Schütz
Geschäftsführer: Robert Festersen, Sebastian John · Amtsgericht Köln VR 4057 · Steuer-Nr. 216/5737/0942